

Bericht und Antrag an die Synode

Jesuit Refugee Service JRS - Nothilfe Irak

Ressort Präsidialressort Dr. Benno Schnüriger
Sachbearbeitung Markus Hodel
Ort/Datum Zürich, 27. Oktober 2014

Bericht

1. Ausgangslage

Bereits 2013 sprachen sich der Synodalrat und die Synode für eine finanzielle Nothilfe in Syrien aus. Die Finanzhilfe im Umfang von CHF 200'000 erfolgte via der vor Ort tätigen Jesuit Refugee Service JRS. Die Geschehnisse in Syrien und Irak verschlimmerten sich aber weiter, die Not der Menschen in diesen Ländern vergrösserte sich zunehmend auch aufgrund der kriegerischen Handlungen des Islamischen Staat IS, welche grosse Flüchtlingswellen hervorgerufen haben. Seit Januar 2014 wurden gemäss UNO Angaben 1.8 Mio. Menschen im Irak von ihrem Wohnort vertrieben. Mehr als 850'000 Menschen suchten Zuflucht im Norden des Iraks, welcher unter kurdischer Kontrolle steht. Während in den Medien fast ausschliesslich über die kriegerischen Handlungen an der Grenze zwischen Syrien und der Türkei berichtet wurde, ist die Lage im Irak auch ohne Medienberichte nach wie vor äusserst kritisch. Viele Menschen mussten auf ihrer Flucht alles zurück lassen, um ihr Leben zu retten. Nun steht ein harter Winter an und es fehlt den Menschen am Notwendigsten. Die UNO hat am 23. Oktober 2014 die Mitgliedsstaaten aufgefordert US\$ 2 Mia. für die Menschen im Irak zu spenden.

2. Projekt

Nach Erbil sind geschätzte 120'000 Menschen geflüchtet, welche nun in Zelten, Kirchen, Hallen oder bei anderen Familien leben. Basierend auf der Anfrage der lokalen Kirche und zweier Bedürfnisabklärungen sieht die Jesuitenmission die Möglichkeit, rund 1'500 Familien direkt mit Nothilfe zu unterstützen und auch eine Schule aufzubauen. Diese Hilfe soll allen Menschen zugutekommen, egal welcher Religion sie angehören.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Zentrale 044/266 12 12
Fax 044/266 12 13
synodalrat@zh.kath.ch

Bericht und Antrag an die Synode
Nr 439

Dieses Nothilfe-Projekt wurde unter dem Titel „Erbil Irak“ mit einem Budget von insgesamt € 586'606 gestartet. Der International Director für diese Region des JRS, Herr Peter Balleis fragt nun konkret im deutschsprachigen Raum (Wien, Zürich, Nürnberg) um finanzielle Unterstützung an.

Das Projekt liegt unter der Verantwortung eines Prodirektors, der ein Team von Koordinatorinnen leitet, die für die Ausführung der Aktivitäten verantwortlich sind. Kontrolle und Überwachung der Prozesse und Unterlagen werden durch regelmässige Besuche des Landesteams vor Ort durchgeführt. Um das Risiko des Banktransfers zu mindern, wird das Konto von JRS von der jesuitischen Provinz in Rom geführt.

3. Antrag des Synodalrates

Als Sofort- und Nothilfeleistungen der Katholischen Kirche im Kanton Zürich empfiehlt der Synodalrat, dem Gesuch von Peter Balleis zu entsprechen und dem JRS CHF 200'000 für das Projekt „Erbil Irak“ auszurichten. Der Synodalrat wird über die Durchführung und die Wirkung des Projekts einen Bericht einholen und die Synode darüber informieren.

Antrag

Die Synode

nach Einsichtnahme in Bericht und Antrag des Synodalrates vom 27. Oktober 2014

beschliesst:

1. Dem JRS, Jesuit Refugee Service, wird ein einmaliger Beitrag von CHF 200'000 für sein Nothilfe-Projekt „Erbil Irak“ ausgerichtet.
2. Der Betrag geht zulasten der Kostenstelle 652, nicht budgetierte, einmalige Beiträge Synode.
3. Mitteilung an P. Peter Balleis SJ, International Director of JRS, P. Anton Kurmann SJ, P. Toni Kurmann SJ, Missionsprokurator der Schweizer Jesuiten, Dr. Benno Schnüriger, Präsident Synodalrat, Generalvikar Dr. Josef Annen und Gaudenz Domenig, Bereichsleiter Finanzen Sekretariat Synodalrat.

Im Namen des Synodalrates

Der Präsident
Dr. Benno Schnüriger

Der Generalsekretär
Markus Hodel

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Zentrale 044/266 12 12
Fax 044/266 12 13
synodalrat@zh.kath.ch

Bericht und Antrag an die Synode
betr. Jesuit Refugee Service JRS -
Nothilfe Irak
Seite 2 von 2